



Absendender Verband:

Deutsche Triathlon Union e.V.



An den (per E-Mail)
Deutschen Olympischen Sportbund
Geschäftsbereich Sportentwicklung
E-Mail: ganter@dosb.de

**INNOVATIONSFONDS BREITENSSPORT/SPORTENTWICKLUNG
2015/2016
BERICHT ZUM GEFÖRDERTEN PROJEKT**

**Dieses Formular wurde für eine elektronische Eingabe an Ihrem Computer erstellt.
Bitte kreuzen Sie zutreffende Kästchen per Mausclick an und füllen Sie die
markierten Textfelder aus. In diesen Textfeldern steht Ihnen für Ihre Angaben
unbegrenzt**

1. Verbandsdaten

Verband: Deutsche Triathlon Union e.V.

Ansprechpartner/in für das Projekt: Herr Matthias Teske

Straße, Hausnummer: Otto-Fleck-Schneise 8

PLZ: 60528 Ort: Frankfurt

Telefon: 069 – 677 205 0

Fax: 069 – 677 205 11

E-Mail: teske@dtu-info.de

2. Titel des Projekts und Themengruppe

Titel des Projekts:

Erstellung einer Machbarkeitsstudie zum Thema: „Kann das Alumni-Konzept bei der Beschaffung von ehrenamtlichen Mitarbeitern in Sportverbänden (und Vereinen) helfen?“

„Strategien zur Förderung von Ehrenamt und freiwilligem Engagement im Sportverein“

3. Ziele des Projekts

Konnten die von Ihnen formulierten Ziele des Projekts erreicht werden?

Im Rahmen dieses Projektes sollten folgende Ziele erreicht werden:

1.) Erlangung eines Überblicks, ob der gewählte Ansatz mit Hilfe der Prinzipien, auf denen sog. Alumni-Organisation basieren, auch im Umfeld gemeinnütziger Vereine, im speziellen derer im Sport, anwendbar erscheint.

Hierzu sind zahlreiche Gespräche mit unterschiedlichen Personen aus dem Sport geführt worden. Das „Alumni-Prinzip im organisierten Sport“ wurde dabei in unterschiedlicher Tiefe und unterschiedlichem Ausmaß dargestellt und erklärt.

2.) Erstellung einer Übersicht des Konkurrenzumfelds

Es sind keine Organisationen mit dem Ziel der Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter dieser Art bislang am Markt, welches den innovativen Charakter dieses Projektes unterstreicht. Die Verknüpfung von Corporate Relationship Management (CRM), Talentship Relationship Management (TRM) und den Grundprinzipien des klassischen Vereinswesens hat in dieser Form noch nicht stattgefunden.

3.) Erstellung einer ersten Grobkalkulation zur Umsetzung

s. Anlage

Wenn nicht, welche Ziele konnten nicht erreicht werden?

4.) Markteinführung der Alumni-Organisation

Leider ist die Markteinführung einer Alumni-Organisation bislang noch nicht möglich gewesen.

Worauf führen Sie zurück, dass die o. g. Aspekte nicht erreicht werden konnten?

Die intensive Auseinandersetzung mit dem Projekt, zeigt auf, dass die Vermittlung der Vorteile dieser Organisation aufgrund der Komplexität in Bezug auf die Funktionsweise eine große Herausforderung darstellt. Diese Erkenntnis wurde u.a. auch in einem gemeinsamen Workshop mit einer Kommunikationsagentur herausgearbeitet. Es bedarf einer durchdachten und vermutlich anspruchsvollen Lösung um den Weg in den Markt zu ebnen, da der Erfolg wesentlich vom umgehend einzusetzenden Interesse der Zielgruppe abhängt.

4. Projektplanung/Projektmanagement

Konnte der Projektablauf/Arbeitsablauf wie geplant umgesetzt werden?

Ja Nein

Bitte beschreiben Sie den Projektablauf

September 2015 – Januar 2016

Recherche von Partnern zur Schaffung der technischen Voraussetzungen für einen Betrieb einer Alumni-Organisation

Erfahrungsaustausch mit bestehenden oder neu-einzuführenden Alumni-Organisationen

Februar – Mai

Entwicklung eines groben Kommunikationskonzeptes, u.a. mit dem Ziel einer Kalkulation der zu erwartenden Kosten

Durchführung eines Workshops

Fortlaufend im Berichtsjahr

Austausch mit Landesverbänden

Austausch mit DTU-Mitarbeitern

Gespräche mit Externen

Analyse des Marktumfelds

Mit welchen Partnern wurde zusammengearbeitet?

- Die Guerillas, Wuppertal
- IntraWorlds, München
- diverse Landesverbände der DTU
- Kommunikationsabteilung der DTU

Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den angestrebten Partnern?

Die Zusammenarbeit sowohl mit den Wirtschaftspartnern als auch mit den Partnern aus der eigenen Organisation war sehr konstruktiv und bietet eine gute Basis für die Fortsetzung mit dem Ziel der Einführung einer Alumni-Organisation im Sport.

5. Arbeitsergebnisse und Transfer

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten erreicht werden?

Gewinnung eines groben Überblicks zum finanziellen und personellen Aufwand zur Markteinführung einer derartigen Organisation.

Worin besteht Transferpotential des Projekts für andere Verbände?

Das Transferpotenzial wird als sehr hoch eingeschätzt. Die erarbeiteten Erkenntnisse können sowohl für andere Verbände als auch für weitere Organisationen, die überwiegend auf ehrenamtliche Mitarbeit angewiesen sind, von hohem Nutzen sein.

Die DTU kann hier eine Vorreiterrolle für andere Verbände einnehmen.

Welche Ihrer **Arbeitsergebnisse** eignen sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände ?

Die beigefügte Präsentation zeigt zusammengefasst die wichtigsten Eckpunkte des Konzeptes auf. Somit eignet sich diese Darstellung im besonderen Maße für die Weitervermittlung der Idee und der Aussicht auf die möglichen positiven Folgen.

Darüber hinaus können bei Interesse, neben den praktischen Begleitumständen bei einer möglichen Einführung einer Alumni-Organisation auch die gewonnenen Erkenntnisse der theoretischen Hintergründe, für andere Verbände sehr von Nutzen sein.

Da sich Vereine und Verbände im gemeinnützigen Umfeld über nahezu alle Sportarten hinweg mit dem Problem der nachhaltigen Beschaffung ehrenamtlicher Mitarbeiter konfrontiert sehen, ist der vorgestellte Lösungsansatz ideal geeignet, um anderen Verbänden vorgestellt zu werden.

Gibt es in der **Vorgehens- und Arbeitsweise** in ihrem Projekt Aspekte, die sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände eignen?

Aufgrund der Komplexität des Projektes ist eine Weitervermittlung der Vorgehensweise zwar möglich, lässt aber erwarten, dass aufgrund der unterschiedlichen Bedingungen und Voraussetzungen, die in den jeweiligen Verbänden als Ausgangsposition vorliegen werden, eine individuelle Anpassung je Verband notwendig wäre.

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten nicht erreicht werden?

Leider konnte keine detaillierte Kalkulation der notwendigen Kommunikationsmaßnahmen zur Einführung einer Alumni-Organisation erreicht werden, da diese davon abhängig ist, für welche Qualität und Quantität der jeweiligen Maßnahmen man sich entscheidet.

Dennoch ist ein grober Umfang der zu erwartenden Kosten mit der Kommunikationsagentur herausgearbeitet worden (s. Anlage).

6. Nutzenbetrachtung und Nachhaltigkeit

Worin besteht der Nutzen für Ihren Verband?

Die DTU hat nunmehr die Erkenntnis erlangt, dass es eine Alternative zur Beschaffung von ehrenamtlichen Mitarbeitern geben kann. Das bisherige System der Beschaffung ehrenamtlicher Mitarbeiter, welches auch im Sportentwicklungsbericht des DOSB dargelegt wird, scheint den zukünftigen Anforderungen nicht mehr zu genügen, die sich auch aus einem sich ändernden Marktumfeld bei der Akquisition von Mitarbeitern ergeben. Um nicht alternativlos dazustehen, hat die DTU nunmehr eine Systematik vorliegen, die helfen kann den zunehmenden Umfang der Verbandsaufgaben und -tätigkeiten zu erfüllen.

Wie wird die Nachhaltigkeit des Projektes gesichert?

Die Nachhaltigkeit des Projektes wird u.a. dadurch gestützt, dass die DTU erkannt hat, dass sie in der Verbesserung der Ressourcensituation und stärkere Fokussierung auf die Akquise von Mitarbeitern eine Ihrer Hauptaufgaben innerhalb der nächsten fünf Jahre sieht. Diese und weitere Ziele, die durch eine Umsetzung des vom Innovationsfonds geförderten Projektes unterstützt werden können, hat die DTU in ihr Zukunftskonzept integriert.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Wurde das Projekt öffentlich vorgestellt?

Ja Nein

8. Finanzen

Bitte erstellen Sie einen Soll-Ist-Vergleich gem. des Kosten- und Finanzierungsplans Ihres Antrags anhand der Excel-Tabelle. Begründen Sie bitte ggf. Abweichungen.

s. Anlage

Resümee/Gesamtbild

Platz für eigene Bemerkungen/Anmerkungen zum Projekt/Rückmeldung an den DOSB

Dank des DOSB-Innovationsfonds konnten, bereits theoretisch erarbeitete Erkenntnisse mit dem Ziel analysiert und untersucht werden, ob eine Übertragung in die Praxis möglich erscheint. Im Zuge dessen wurde nochmals deutlich, dass von allen Beteiligten die Notwendigkeit des Handelns erkannt wurde, ein überzeugender Lösungsansatz aber bislang fehlt. Dies zeigt auf, dass es sich lohnt, die Idee einer Alumni-Organisation im organisieren Sport weiter zu verfolgen.

Schlussbestimmungen

Wir sind damit einverstanden, dass dieser Bericht und die ergänzenden (digitalen) Dokumente im Rahmen der Kommunikationsarbeit des DOSB (im Internet, der DOSB-Presse etc.) genutzt und veröffentlicht und so anderen Verbänden zugänglich gemacht werden.

Name: Matthias Teske

Datum: 28.10.2016